



Holly Black

## Die Puppenkönigin

a.d. Amerikanischen von Anne Brauner

cbj 2013 • 253 Seiten • 14,99 € • ab 12 J. • 978-3-570-15643-8

Die Autorin Holly Black dürfte vielen Lesern/innen als Autorin der Reihe F [Die Spiderwick-Geheimnisse](#) bekannt sein. Mit **Die Puppenkönigin** legt sie jetzt einen neuen Roman vor. Tatsächlich gehört **Die Puppenkönigin** zu jenen Romanen, für die man sich – je nachdem, ob man langsam oder schnell liest – ein paar Stunden/Tage Zeit nehmen und die spannende Geschichte einfach genießen sollte. Holly Black schafft es, dank ihrer Sprache und ihrer Geschichten

Leser/innen in fremde Welten zu entführen. Nach der Lektüre wird deutlich: Eskapistisches Lesen ist erholsam!

Im Mittelpunkt der Geschichte stehen die 12-jährigen Kinder Alice, Poppy und Zach, die seit Kindertagen mit Puppen und Figuren spielen und dabei phantastische Geschichten entwerfen und zwar mit Piraten, Taschendieben und der Puppenkönigin, einer Puppe, die in Poppys Haus in einer Vitrine versteckt wird. Doch langsam verlassen sie die kindliche Phase, Zach spielt zudem Basketball, Alice entwickelt sich langsam zu einer Frau und lediglich Poppy versucht, an dem kindlichen Spiel festzuhalten. Sie, die durchaus aus schwierigen Verhältnissen stammt, ist ein unstetes Leben gewohnt. Beide Eltern arbeiten, feste Mahlzeiten oder Regeln existieren nicht und tatsächlich ist das tägliche Spiel zu ihrem Halt geworden. Doch das ahnen weder Alice noch Zach.

Als Zachs Vater, der nach dreijähriger Abwesenheit wieder zu seiner Frau und seinem Sohn zurückgekehrt ist, einfach Zachs Spielfiguren wegwirft, bricht das Chaos aus. Zach traut sich nicht, den Sachverhalt seinen beiden Freundinnen zu gestehen und teilt ihnen lediglich mit, dass er nicht mehr spielen wird. Poppy fasst es nicht und versucht mit allen Mitteln, ihn vom Gegenteil zu überzeugen. Das geht so weit, dass sie eines nachts gemeinsam mit Alice und der Puppenkönigin vor seinem Fenster steht und ihn zwingt, mit ihnen nach East Liverpool zu gehen. Poppy glaubt, dass ihr der Geist eines Mädchens erschienen ist, das ermordet und aus ihren Knochen eben die Puppenkönigin hergestellt wurde. Es ist eine abenteuerliche Geschichte und dennoch machen sich die Kinder auf den Weg nach East Liverpool, um die Puppe auf dem Friedhof zu bestatten und dem Geist Ruhe zu geben. Doch die Reise gestaltet sich schwierig: Sie müssen fluchtartig den Bus verlassen, machen sich zu Fuß auf dem Weg, stehlen ein Segelboot und müssen schließlich auch in die Bibliothek von East Liverpool einbrechen, wo sie die Wahrheit über das Mädchen erfahren ...

**Die Puppenkönigin** ist eine vielschichtige Geschichte, die sich auf unterschiedlichen Ebenen lesen lässt: Es ist zunächst eine Abenteuergeschichte, die an ein Roadmovie erinnert, und mit gruseligen Elementen ausgestattet ist. Doch es ist auch ein Entwicklungsroman, denn die Kinder verändern sich auf ihrer Reise und treten langsam in die Jugendphase ein. Zach erfährt, dass Alice in ihn verliebt ist, mit ihm gerne ins Kino gehen möchte und auch er beginnt, sich langsam für Mädchen zu interessieren.



Auch wenn zwei Mädchen und ein Junge im Mittelpunkt stehen, der Titel **Die Puppenkönigin** heißt, ist der Roman nicht nur an ein weibliches Lesepublikum adressiert. Tatsächlich steht Zach im Mittelpunkt, die Leser/innen lernen immer seine Gedanken, Ängste und Wünsche kennen und daher zeigt die Autorin eindrucksvoll, wie Jungen die Veränderungen von Kindsein zum Jugendlichen reflektieren. Zach versucht im Schulalltag immer wieder den Kontakt zu seinen Freundinnen zu meiden, um im Sportteam nicht verspottet zu werden. Er verheimlicht seinen Freunden, dass er immer noch die Nachmittage spielend mit Alice und Poppy verbringt. Und trotzdem hängt er noch an diesem Rest Kindheit, denn die Veränderungen machen auch ihm Angst.

Die Puppen erfüllen im Roman unterschiedliche Funktionen und treten zudem als männliche und weibliche Figuren auf. Sie sind zunächst Spielkameraden der Kinder, bieten vor allem Poppy Halt und stehen für die kindliche Phase, in der das abenteuerliche Spiel den Alltag der Kinder dominiert. Doch der Verlust der (männlichen) Spielfiguren bedeuten für Zach auch den Abschied von Kindheit und der Akzeptanz, dass er eine neue Phase betritt. Es fällt ihm schwer, sich dies einzugestehen. Es ist vor allem sein Vater, der den spielenden Zach nicht akzeptieren kann, zu drastischen Maßnahmen greift und so die Kindheit abrupt enden lässt. Doch die Puppenkönigin bedeutet noch mehr: Für Poppy ist sie die Möglichkeit, sich noch einmal mit ihren Freunden zu treffen und Abschied zu nehmen. Die Beerdigung der Puppe symbolisiert diesen Abschied mehr als eindrucksvoll. Und letztendlich erfüllt die Puppe auch die unheimlichen und gruseligen Elemente im Roman, die für spannende Unterhaltung sorgen.

**Die Puppenkönigin** ist ein spannender und mehr als lesenswerter Roman!

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus) w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

